

# Ein Reise in den hohen Norden: ISLAND

**Samstag, 8. Juli 2017**



Gespannt trafen wir mit etwas Verspätung in Island ein. Wir waren alle das erste Mal im hohen Norden und konnten uns die langen Tage und Temperaturen nicht ganz vorstellen.

Der Reiseleiter Andri und Zigi, der Buschauffeur, begrüßten uns freundlich am Flughafen. Während der halbstündigen Fahrt zum Hotel erfuhren wir schon die ersten geologischen Merkmale von Island. Hier war die Landschaft aus Lavastein. In den Felder wuchs hauptsächlich violetter Lilientepich.

Im Hotel bezog jeder mal sein Zimmer, Koffer auspacken, je nach dem die Zimmer anpassen etc. Um ca. 20.00 Uhr trafen wir uns im Restaurant des Hotels zum ersten gemeinsamen Abendessen. Ein Riesenbuffet erstaunte unser Hungergefühl und es schmeckte natürlich vorzüglich neu und gut. Vor allem der Lachs und das Lammfleisch...

Es war bereits 23.00 Uhr und immer noch schien die Sonne. Trotz der Müdigkeit schienen alle noch nicht so richtig müde zu sein...es war einfach noch zu hell ☺. Schliesslich legte sich dann doch alle schlafen.

## **Sonntag, 9. Juli**

Das erste Frühstücksbuffet war ebenfalls eine grosse Ueberraschung. Hier fand sicher jeder Besucher aus den verschiedenen Kontinenten etwas in seiner Vorstellung.

Um 10.00 Uhr erschien unser Reiseguide und Chauffeur pünktlich mit dem Bus. Eine Stadtrundfahrt stand als Erstes auf dem Programm. Wir besuchten die «Perlan». Die Perlan steht auf einem kleinen Hügel. Ursprünglich standen dort zuerst nur grosse Wassertanks, die für die Wasserversorgung der Stadt diente. Später baute man ein Drehrestaurant darüber, weil es für die Touristen ein sehr schöner Drehpunkt mit Weitsicht rund um die ganze Stadt sowie dem Meer und den Vulkanen zeigte. Nun läuft das Restaurant nicht mehr, dafür kann man immer noch gut über die breite Terrasse herumlaufen und staunen. Leider funktionierte der Lift nicht, weshalb wir mit den Rollstühlen den Arbeiterlift nehmen musste, dem man einfach nur blind vertrauen musste.

Danach gings weiter Richtung Hallgrimskirche, dann zum Parlament und dem Rathaus. Gegenüber stand der Dom – eine kleine Kirche. Gleich gegenüber war ein kleiner Park. Von dort liefen wir gemütlich zur neu gebauten Konzerthalle – der Harpa. Die ganze Glasfassade erstaunte uns. Danach kam der Hunger und wir fanden ein geeignetes Hamburgerrestaurant. Wir bestellten Take-away-Menüs und genossen den kleinen Imbiss im Park. Schliesslich war es wunderschönes Wetter.

Abends nach dem Essen waren einige schon früher müde, da die erste Nacht doch nicht für alle zum Durchschlafen war.

## **Montag, 10. Juli**

Heute gings bereits um 8.00 Uhr morgens los in den Süden und die Sonne stand bereits am blauen Himmel. Wir fuhren durch die schöne Landschaft, an Dörfern vorbei, wo das Klima verhältnismässig warm ist und daher viele Treibhäuser für Gemüse standen. Immer weiter in den Süden zeigten sich satte Wiesen, mit vielen vielen Pferden und Schafen. Nun standen wir vor dem ersten Wasserfall – dem Skogafoss. 62 m stürzt das Wasser in die Tiefe – wunderschön diese Farben.

Leider konnte man mit den Rollstühlen nicht all zu nahe heran fahren. Doch wir genossen die fallende Pracht auch so. Danach ging es zum Aussichtspunkt Dyrholaey. Hier bohrte das Meer zwei Tore in die Felsen und auf der anderen Seite befand sich ein sehr schöner Sandstrand. Halt leider nicht zum Baden...

Weiter fuhren wir zum alten Fischerdorf Vik mit etwa 300 Einwohner, davon sehr viele Ferienhäuschen. Eine Mittagspause mit Essen, das jeder im Restaurant bestellen konnte.

Auf dem Rückweg fuhren wir noch zum Seljalandsfoss. Das spezielle an diesem Wasserfall ist der Durchgang hinter dem Wasserfall. Leider ist auch dies unmöglich für Rollstuhlfahrende. Aber das wussten wir und war auch nicht weiter ein Thema.

Zurück und auch schon etwas müde von der langen Busfahrt, fanden wir uns wieder zu Tische beim Abendessen und tauschen die ersten Eindrücke und Erlebnisse aus. Danach wollten Silvia, Yvonne und Corey noch am Ufer spazieren , andere wollten schon zu Bett. Wir teilten uns auf.



### **Dienstag, 11. Juli**

Hurra – wieder das schönste Wetter. Heute gings an den Hafen: mit dem Schiff zur Walbeobachtungstour. Die Schiffscrew erwartete uns bereits und war sehr behilflich mit unseren Gästen. Unsere Fahrt wurde belohnt, wir sahen ein paar drehspringende Delphine, und dann noch einen jungen Buckelwal der mehrmals Sprünge aus dem Wasser zeigte. Die Sprecherin auf dem Schiff meinte, dieser sei noch jung und ist nun am Üben. Daneben zeigten sich auch Zwergwale. Leider immer mit einer grösseren Distanz von ca. 100 Meter. Aber es war auch so faszinierend anzusehen.

Zigi wartete schon auf uns am Hafen und mit ihm fuhren wir zurück zum Hotel. Wir hatten genug Zeit, uns für das Abendkonzert in der Harpa vorzubereiten. Weil die Konzerthalle nicht weit vom Hotel war, entschieden wir uns zu laufen. Zwei Sängerinnen begleitet von einer Pianistin sangen klassische Lieder in isländischer Sprache.

Nach dem Abendessen spielte wir noch Spiele wer wollte. «Tschau Sepp» schien den meisten zu gefallen.

### **Mittwoch, 12. Juli**

Regenwetter – so kann Island auch aussehen. Nichts desto Trotz – der 5stündige Ausflug führte uns auf die Süd-Halbinsel Reykjanes. Hier sahen wir blubbernde Schlammtöpfe, die bis zu 100 Grad warm sein konnten. Diese entstanden durch die Erdbeben jüngerer Zeit und der kalten Nordströmung. Ca. 5 km von der Stadt Grindavik wurde ein Thermalfeld erschlossen. Aus rund 2000 m Tiefe wird die heisse Salzlauge (bis 240 Grad) gefördert und mit Hilfe des Dampfes wird das Grundwasser erhitzt und über die Pipeline zu 80% an die Fabriken und zu 20% an die Privathäuser in der Umgebung befördert. Dabei entstand mit der Zeit ein kleiner See; die bekannte und berühmte «Blaue Lagune». Die blaue Farbe verdankt der See einer speziellen Algenart, gemischt mit der Kieselsäure und Wasser, das mit der Wärme, dem Restmagma aus 2000m Tiefe stammt.

Wir fuhren langsam mit Regensicht vorbei und kamen noch zu einem weiteren See, der in Zukunft auch in ein Kurbad verwandelt wird.

So, jetzt kannten wir das Buffet im Hotel bereits und vermissten einfach Abwechslung durch die ganze Menüpalette. Ein Tschau Sepp mit 11 Teilnehmern fand wiederum nach dem Essen statt und begeisterte alle.

### **Donnerstag, 13. Juli**

Der frei verfügbare Tag verlief kürzer als erwartet. Wir hatten morgens bis 13.00 Uhr Zeit die Einkäufe von Souvenirs in der Stadt zu machen. Das war zu knapp. Der Agent, durch welchen die Reise organisiert wurde, spendierte uns Eintritt-Tickets ins Nationalmuseum. Die Teilnehmer wollten es gerne ansehen. Im Museum bekam jeder einen Kopfhörer und konnte in deutscher Sprache selbst das Gehörte wählen, wann er wollte.

Danach fuhren wir gemütlich weiter zur Bierbrauerei „Bryggjan Brugghus“. Hier erzählte uns der Bierbrauer das Brauen von Bier und jeder konnte nach dem Vortrag noch 3 verschiedenen Biersorten testen.

Danke Silvia für die Snacks dazu 😊

### **Freitag, 14. Juli**

Der letzte Ausflug: «The Golden Circle» - und der Geburtstag von Corey 😊



Zum Goldenen Circle gehörte Thingvellir Nationalpark: Eine schöne Landschaft mit vielen Seen und einer eindrücklichen Felswand. Hier fanden zu früherer Zeit die Herren von Island Treffen zu gemeinsamen Entscheidungen statt. Am 17. Juni 1944 wurde hier die Isländische Republik ausgerufen. Ein historischer Ort mit Magie. Von der früher Hexenversäufung reden wir nicht.

Als zweites gehört zum Goldenen Circle die Geysire. Der grosse Strokkur-Geysir schießt das kochende Wasser alle 3 – 8 Minuten in die Höhe bis zu 35 m. Für die Geysire benötigt es drei Dinge: Quelle (Magma kammer wärmt das Wasser bis zu 100 Grad), Schacht (zur Oberfläche) und Kieselsäure.

Wir waren längst nicht die einzigen Touristen – schon all die Menschen mit dem Fotoapparat vor der Nase zu fotografieren, ist ein Foto wert.

Als dritte Attraktion bestaunten wir noch den grossen, mächtigen Wasserfall «Gullfoss» – der goldene Wasserfall. Leider war es nun nicht sonnig genug, für die bekannten Fotos mit den vielen Regenbogenfarben. Doch die Kraft liess sich gut spüren.

Zurück im Hotel überraschte das Hotel das Geburtstagskind Corey mit diversen Biskuits auf einer schönen Schieferplatte. Zum Abendessen hatten wir noch schön Zeit auf seinen Geburtstag anzustossen und ein kleines Geschenk zu überreichen.

Ja , und dann ging es ans Kofferpacken und an die letzten Informationen für den morgigen frühen Heimflug.

### **Samstag, 15. Juli**

Alle waren um 3.30 bereits beim Frühstück. Das Hotel stellte uns Kaffee und Gebäck zur Verfügung und schliesslich noch Lunchpakete, die wir mit auf die Reise nahmen. Mit etwas Verspätung landeten wir in Zürich 😊.

Ein eindrückliches Land! Schön, dass wir es erleben durften.

Danke an Alle!

Olten 30.7.17/jb